

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS

SECHSUNDVIERZIGSTER BAND



BERLIN 1926

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94

CHRONIK DER MONUMENTE.

I. Mit FELIX LIEBERMANN, der vierundsiebenzigjährig am 7. Oktober 1925 dem 'Tod von Berlin', einem hierorts üblichen Automobilunfall erlag, ist ein großer Gelehrter heimgegangen, der, wenn er auch nicht dem engeren Monumentenkreis angehört hat, seiner wissenschaftlichen Art nach ein wahrer 'Monumentist' aus der Schule von GEORG WAITZ gewesen ist. Die Monumenta verdanken ihm und seinem Lehrer REINHOLD PAULI die Ausgabe der Exzerpte aus den englischen Geschichtsquellen von der karolingischen bis zum Ende der salischen Periode in den *Scriptores* Bd. 13, und vor allem die Auszüge aus den Quellen der staufischen Zeit in den beiden *Scriptores*-Bänden 27 und 28, die mehr sind als eine bloße Reproduktion nach den älteren englischen Ausgaben: sie beruhen auf selbständiger Quellenforschung und gründlicher Quellenkritik und können als ein Wegweiser durch die englische Historiographie vom 8. bis zum Ende des 13. Jh. gelten. Auf mehrfachen Reisen hat LIEBERMANN das ganze Quellenmaterial des englischen Mittelalters in den Bibliotheken Englands durchgearbeitet (vgl. seine Notizen über die englischen Hss. in NA. 10, 588 ff.). Im N. Archiv hat er auch sonst mehrere kritische Beiträge veröffentlicht: 'Zur Geschichte Friedrichs II. und Richards von Cornwall' (13, 217 ff.), 'Reginald von Canterbury' (ebd. S. 517 ff.), 'Ein Brief Innocenz' II. an Heinrich I. von England' (14, 616 f.), 'Über ostenglische Geschichtsquellen des 12. 13. 14. Jh., besonders den falschen Ingulf' (18, 225 ff.), 'Deutsche Nachrichten aus den englischen Schatzrollen 1158—1171' (21, 304 ff.), 'Zu Abbo's *Bella Parisiaca*' (29, 472), und zuletzt noch 1922 eine Notiz 'Zur Geschichte der Großgräfin Mathilde von Tusciën' (43, 610), außerdem eine große Zahl von bibliographischen Nachrichten. Denn er hielt bis zuletzt an seinen alten freundschaftlichen Beziehungen zu den Monumenten fest und begleitete unsere Arbeiten mit unveränderter Teilnahme. Wir beklagen den Heimgang eines treuen Freundes, der nicht nur ein Gelehrter von europäischem

Ruf war, sondern zugleich ein edler und wohltätiger Mensch von warmem Herzen und wahrhaft vornehmer Gesinnung. Herr Kollege HEYMANN hat die Bedeutung des Verstorbenen, dem auch seine englischen Freunde anerkennende Nekrologe gewidmet haben, und seine wissenschaftlichen Leistungen, vor allem sein berühmtes Lebenswerk, 'Die Gesetze der Angelsachsen' Bd. 1—3, in der Zs. der Savigny-Stiftung, German. Abt. 46 S. XXIII ff. in einem schönen Nachruf gewürdigt.

II. Unser Kreis erhielt am 1. April d. J. neuen Zuwachs durch den Eintritt zweier Hilfsarbeiter, des Frä. Dr. LOTTE HÜTTEBRÄUKER, die die Bearbeitung des 9. Bandes der 'Constitutiones et acta imperii' übernahm, und des Herrn Dr. THEODOR ZWÖLFER, eines Schülers von Prof. J. HALLER, der zunächst mit Ordnungsarbeiten an der Traubebibliothek beschäftigt wird.

III. Erschienen ist der von Herrn Professor E. PERELS bearbeitete Schlußfascikel des 6. Bandes der Epistolae mit den Briefen Papst Hadrians II.
